

*Eine chinesische  
Parade im  
Herzen Europas*



*“Gemeinsam für  
ein Ende der Verfolgung  
von Falun Gong  
in China!”*

*Am 19. Juni 2004  
um 14 Uhr*

*Am 19. Juni werden rund 1000 Menschen friedlich durch die Innere Stadt Wiens ziehen. In einer kilometerlangen, farbenfrohen Parade zeigen Menschen verschiedenster Nationalitäten die jahrtausende alte Kultur und Tradition Chinas.*

*Nicht nur in China, sondern auch weit über die Grenzen dieses geschichtsträchtigen Landes hinaus, schätzen Millionen Menschen die hohe Kunst und die lange Tradition der Meditation.*

*Am 19. Juni tragen 1000 Menschen aus aller Welt ihre Hoffnung auf Frieden in die Welt hinaus.*

*Tausend Falun Gong Praktizierende sprechen sich aus für die*

*Beendigung  
des  
Völkermordes  
in China !*





"I have been responsible for the operation of the Edinburgh Festival Calvacade since 1978. I can confirm that this group took part in 2002 and 2003. On both occasions a group of independent judges awarded them first prize in the Community Category. It has been wonderful to see the cultural heritage home of China grace the streets of an ancient multicultural city such as Edinburgh."

Brian A.S. Leishman MBE



*Wir bitten Sie höflichst,  
uns ihre Stimme für die  
Wahrung der Menschenrechte  
und für die Beendigung  
von Folter und Mord  
an Falun Gong  
Praktizierenden  
in China zu leihen!*

*Wir bitten Sie,  
ihre Gedanken zu dieser  
Menschenrechtsthematik  
in Form  
einer Rede am Stephansplatz  
am 19. Juni 2004 auszudrücken,  
oder in einem Brief schriftlich festzuhalten.*





"Die Tatsache, dass so verdienstvolle und seriöse Organisationen wie amnesty international von schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen gegen Mitglieder der Falun Gong Bewegung in der Volksrepublik China berichten, spricht eindeutig dafür, dieses Thema akzentuiert in den genannten Dialog einzubringen und unmissverständlich Stellung zu nehmen. Jeder Mensch, jeder Dialogpartner, sollte sich bemühen, im Rahmen seiner Möglichkeiten klug und verantwortungsbewusst für die Menschenrechte und gegen deren Verletzung einzutreten."

Peter Schieder, Vorsitzender des Aussenpolitischen Ausschusses des Nationalrates (26.02. 2002)

"Die grausame Verfolgung der Falun Gong Bewegung in der Volksrepublik China wird von amnesty international mit grosser Sorge betrachtet. Das betrifft auf der einen Seite die Folterungen, von denen immer wieder berichtet wird. ai setzt sich weltweit gegen Folterungen ein und betreibt zur Zeit eine Kampagne "Aktiv gegen Folter". Weiters betrachtet amnesty international die Falun Gong Bewegung als gewaltlos und die Opfer als Verfolgte aufgrund ihres Gewissens und ihrer Überzeugung. Deshalb setzt sich insbesondere die Aktionsgruppe Religionsgemeinschaften für sie ein, beispielsweise durch Einbeziehung in die Aktion "Kerze der Hoffnung", aber auch durch Meinungsbildung, indem Mitglieder von Kirchen und religiösen Gemeinschaften auf die genannten Opfer aufmerksam werden."

Dr. Norbert Riccabona, Sprecher der Aktionsgruppe Religionsgemeinschaften von Amnesty International Österreich (05.12.2001)

